

Gerste das Sipmas 4 oder 5 Gr., der Haber 9 Gr. oder zum höchsten 10 Gr. 6 Pf., dahero das Gefinde überaus muthwillig, stolz und aufgeblähen worden, und hat man sie weder mit Speiß und Trank genugjam traktiren und vergnügen können, ist also der Hauß Wirth dießfalls wohl genung geplaget gewesen. Aber jezo wendet sich das Blättlein und fahen sie an etwas geschmeidiger zu werden, weil die theure Zeit das Land drücket und die güldene, wohlfeile Zeit verrücket und dahin ist." — Das 2. Mal hat der Blitz den 20. Juni 1728 die Kirche getroffen, doch, wie Pastor Salomo Herrmann davon schreibt: „Gott sei ewig Dank, ohne Zündung, dadurch zwar die Spitze des Thurmes, wo der Donner Schlag geschah, und das Dach ziemlichen Schaden gelitten, doch nicht so viel als anno 1662. Wenn aber der Donner Schlag während dem Gottesdienst geschehen wäre, würden viele Menschen ohne Zweifel ihr Leben haben lassen müssen, indem der Donner die Kalksteine durch die ganze Kirche umhergeworfen, welche die Menschen nicht nur würden beschädigt, sondern wohl gar erschlagen haben.“ — Aber auch im Jahre 1728 hat sich eine Ausbesserung des Kirchthurmes und Schieferdaches nöthig gemacht und ist bei dieser Gelegenheit der Thurmknopf herabgenommen und in demselben manche Notiz aus alter Zeit vorgefunden und natürlich auch wieder darin aufbewahrt worden für kommende Zeiten und Geschlechter. — Es sei hier folgendes Merkwürdige daraus mitgetheilt: „Anno 1690 d. 28. Febr. ist der neue Altar allhier aufgerichtet und den nächsten Sonntag darauf, den 2. März, eingeweiht worden.“ — Gemeint ist damit der hölzerne Altar-Aufbau mit der oben dargestellten Auferstehung Christi, angefertigt vom Bildhauer Bekold in Schneeberg, während der massive Unterbau, der Altartisch, aus schwarzem Marmor, gelegentlich der Kirchenrenovation im Jahre 1855 bekanntlich von den damaligen Gutsbesitzern Wegel, Sterzel und Richter der Kirche geschenkt worden ist. — In demselben Jahre 1690 ist auch „die Uhr auf die Kirche allhier angeschafft und in Gang gebracht worden. Sie kostet 60 Thlr. und 1 Thlr. Trinkgeld. Die Ziffertafel nebst dem Weiser kostet 6 Thlr. 4 Gr.“ — „Anno 1695 d. 28. Octob kam Feuer im hießigen Schenkguthe aus, im Malzhaufe; es brannte das ganze Guth weg und bei der überaus großen Gluth standen Kirche, Pfarre und benachbarte Güther in äußerster Gefahr. Gottes Güte half aber, daß sich der Wind lagerte und die Gluth nicht weiter um sich griff.“ — „Anno 1719 haben Cure Gnaden George Dietrich von Schönberg als Collator von hießiger Kirche und Curer Hochwürden George Siegmund Gren, Superint. in Chemnitz das Chor hinter dem heil. Altar aufbauen lassen und kostet 42 Thlr. 16 Gr. 3 Pf.“ — „Anno 1721 haben dieselben die oberste Emporkirche aufsetzen und mahlen lassen und kostet 20 Thlr.“ — 1749 wurde die erste Orgel angeschafft. 1809 in der Nacht zum 29. März ist in der hiesigen Kirche ein Diebes-Einbruch geschehen, wobei an Geld über 56 Thlr., sowie ein silberner stark vergoldeter Abendmahlstschelch nebst Hostienteller gestohlen worden sind; die Diebe hat man nicht entdeckt. 1827 ist die Kirche renoviert, noch ein Fenster (welches?) in derselben angebracht, der Thurm repariert und mit einer Wetterfahne versehen worden. 1849 wurde die nördliche Seite des Kirchendaches neu gedeckt, dabei wieder der Thurm repariert, sowie die Fahne und der Knopf neu angestrichen. 1850, d. 14. Mai, als am Dienstage vor dem heilig. Pfingstfeste, nachdem der eben erwähnte Bau des Kirchendaches und Thurmes (1849) kaum vollendet war, hat der Blitz bei einem schweren Gewitter wieder in den